

	Psalm 80: Bitte für Israel, den Weinstock Gottes	
<p>1 לִּמְנַצֵּחַ אֶל־שֹׁשְׁנִים עֲדוֹת לְ אָסָף מִזְמוֹר:</p>	<p>80:1 [Zu/von dem Chormeister/Überdauernden. Nach Schoschannim (=der Weise «Lilien»). Ein Zeugnis (= feierlich eingegangene Verpflichtung). Zu/von Asaf.] Ein Psalm (=Lied)</p>	
<p>2 רֵעָה יִשְׂרָאֵל הָאֲזִינָה נִהְגַּ כְּצֹאן יוֹסֵף</p> <p>יֹשֵׁב הַכְּרוּבִים הוֹפִיעָה: 3 לְ פָנֵי אֶפְרַיִם וּבִנְיָמִן וּמְנַשֶּׁה</p> <p>עוֹרְרָה אֶת־גְּבוּרַת־ךָ וּלְכֵה לִישְׁעָתָה לָנוּ:</p> <p>4 אֱלֹהִים הֲשִׁיב־נוּ וְהָאָרֶץ פָּנִיָךָ וַיְנַשְׁעָה:</p>	<p>80:2 Weidender (= Hirt) Israels, lausche! Führender wie Kleinvieh Josefs –</p> <p>Sitz-habender auf Cherubim erstrahle 80:3 Angesichts (= vor) Efraims, und Benjamins und Manasses!</p> <p>Biete auf deine Ermächtigung, und komm (,) zur Befreiung zu uns!</p> <p>80:4 Gottheit, bringe zurück/lasse umkehren uns! Und lass leuchten dein Angesicht, und wir werden gerettet.</p>	<p>Siehe Ps 23,1</p> <p>3) vgl. Num 10,21-24 wo wir in Verbindung mit der Wüstenwanderung des Lagers lernen, dass die Lade unmittelbar vor dem Banner von Ephraim, Benjamin und Manasse getragen wurde. Bevor sich die Lade in Bewegung setzte, erging, wie wir es hier haben, ein Ruf zum Herrn.</p>
<p>5 יְהוָה אֱלֹהִים צְבָאוֹת עַד־מָתִי עֲשֵׂנָת׃ בִּתְפִלַּת עַמֶּיךָ:</p> <p>6 הָאֲכַלְתָּם לֶחֶם דְּמָעָה וַתִּשְׁקֵמוּ בְּדָמָעוֹת שְׁלִישׁ:</p> <p>7 תִּשְׁיִמְנוּ מָדוֹן לְשֹׂכְנֵינוּ וְאֵיבֵינוּ יִלְעָגוּלָמוּ:</p> <p>8 אֱלֹהִים צְבָאוֹת הֲשִׁיב־נוּ וְהָאָרֶץ פָּנִיָךָ וַיְנַשְׁעָה:</p>	<p>80:5 JHWH, Gottheit der Heerscharen, bis wann/wie lange noch rauchst/zürnst du, beim Gebet deines Volkes?</p> <p>80:6 Du ließest sie essen Brot (der) Tränen, und du ließest sie trinken mit Tränen (gefülltes) Drittelmaß.</p> <p>80:7 Du stellst/machst uns zum Streit(objekt) für die Nächsten von uns, und unsere Feinde spotten bei sich.</p> <p>80:8 Gottheit der Heerscharen, lasse umkehren uns! Und lass leuchten dein Angesicht, und wir werden gerettet.</p>	

<p>9 גִּפְּן מִמִּצְרַיִם תִּסִּיעַ ; תִּגְרֹשׁ גּוֹיִם וְתִטְעֶהָ:</p>	<p>80:9 Einen Weinstock von/aus Ägypten (wörtl. „Land der Begrenzungen“) nahmst du weg, du vertriebst (Heiden-)Völker und du pflanztest ihn ein.</p>	
<p>10 פָּנִיתָ לְפָנֶיהָ וְתִשְׁרֹשׁ שָׁרְשֶׁיהָ וְתִמְלֵא אֶרֶץ:</p>	<p>80:10 Du räumtest frei (einen Weg) zu ihren Gesichtern, und er verwurzelte seine Wurzeln und er füllte (das) Erd(land).</p>	
<p>11 כָּסוּ הָרִים צֶלֶהָ וְעִנְפֵיהָ אֲרוֹזֵי־אֵל:</p>	<p>80:11 Es wurden bedeckt die Berge von seinem Schatten, und von seinen Ranken (die) Zedern Gottes.</p>	
<p>12 תִּשְׁלַח קְצִירָהּ עַד־יָם וְאֶל־נְהַר יוֹנְקוֹתֶיהָ:</p>	<p>80:12 Er streckte aus seine Zweige (wörtl. Kürzlinge) bis zum Meer und bis zum Strom (= Eufrat) seine Sprösslinge (wörtl. Saugenden).</p>	
<p>13 לִמָּה לִפְרֹצַת גְּדֵרֶיהָ וְאֲרוֹהָ כָּל־עֹבְרֵי דַרְךָ:</p>	<p>80:13 Zu was (= warum/wozu) rissest du ein seine Mauern? Und (= so dass) sie zerpfücken ihn, alle Vorbeiziehenden (des) Weges.</p>	
<p>14 יִכְרַס־נָה חֲזִיר מִיַּעַר וְיִזוּ שְׂדֵי יִרְעֵנָה:</p>	<p>80:14 Es frisst ihn ab das Wildschwein/der Eber aus dem Wald, und das Getier (wörtl. das Besitzte) des Feldes weidet ihn ab.</p>	
<p>15 אֱלֹהִים צְבָאוֹת שׁוּבִינָא הִבֵּט מִשָּׁמַיִם וְרָאָה וְיִפְקֹד גִּפְּן זֹאת:</p>	<p>80:15 Gottheit der Heerscharen, kehre doch wieder (zurück/uns zu), blicke hin von den Himmeln und schau und suche auf diesen Weinstock;</p>	

<p>16 וְכִנְהָ אֶשְׂרֵנְטָעָה יְמִינִי וְעַל־בֵּן אֲמַצְתָּהּ לְךָ:</p> <p>17 שְׂרָפָהּ בְּאֵשׁ כְּסוּחָהּ מִגֵּעֵרֵת פְּנֵי־ךָ יֵאבְדוּ:</p> <p>18 תְּהִי־יָדְךָ עַל־אִישׁ יְמִינִי עַל־בְּדָאָדָם אֲמַצְתָּ לְךָ:</p> <p>19 וְלֹא־נִסּוּג מִמֶּךָ תְּחִי־נִי וְבִשְׁמֶךָ נִקְרָא:</p> <p>20 יְהוָה אֱלֹהִים צְבָאוֹת הֲשִׁיב־נוּ הָאֵר פְּנֵי־ךָ וְנִנְשָׁעָה:</p>	<p>80:16 und den Setzling/ (oder: beschirme?), den pflanzte deine Rechte Und (in Bezug auf) den Sohn, den du liebst stark werden zu dir.</p> <p>80:17 Verbrannt werdend im Feuer abgeschnitten werdend (die werden verbrannt im Feuer, die abgeschnitten wurden) von der Drohung deines Angesichtes werden sie vergehen.</p> <p>80:18 Es möge bleiben deine Hand auf (dem) Mann zu deiner Rechten auf dem Sohn des Adam (= Erdling, Mensch), den du liebst stark werden zu dir.</p> <p>80:19 Und nicht zurückweichen von dir – du wirst uns leben lassen – und in/bei deinem Namen – werden wir anrufen:</p> <p>80:20 JHWH, Gottheit der Heerscharen, lass zurückkommen uns! Lass leuchten dein Angesicht, und wir werden gerettet.</p>	<p>Vgl. Joh 15</p> <p>15:5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.</p> <p>15:6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.</p> <p>15:7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.</p> <p>15:8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.</p> <p>Zu V. 18 Jesus = „der Menschensohn“</p>
--	--	---

Die Bildrede Jesu vom Fruchtbringen: Joh 15,1-17

15:1 ICH BIN der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer.

15:2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

15:3 Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

15:4 Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

15:5 ICH BIN der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

15:6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt.

Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

15:7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

15:8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.